

Bericht über die sechste Versammlung
im Geschäftsjahre 1943/44.

den anwesenden 32 Damen sowie

Die Versammlung am 21. November wird von der Vorsitzenden eröffnet, die den beiden neuen Mitgliedern, Frau Erich Sternstein und Frau Morris Strauss ihren besonderen Gruss entbietet. Einige Worte des Gedenkens gelten der leider verstorbenen Vereinsschwester, Frau Bertha Appel, deren Hinscheiden für unsere Sisterhood und Chewro einen besonders schweren Verlust bedeutet.

Nach Verlesen des Protokolls erhalten wir einen recht erfreulichen Kassenbericht als Ergebnis unserer am 30. Oktober stattgefundenen Simchas-Tora Feier. Der Rein-Ueberschuss aus dieser Feier betrug \$182.87. Hiezu kommt ein War-Bond im Betrage von \$18.75, der seinerzeit von Herrn Howard Manischewitz gewonnen und unserer Vereinigung zurückerstattet worden war. Unser heutiges Gesamt-Vermögen beträgt \$479.75. Die Vorsitzende gibt im Anschlusse nochmals einen kurzen Ueberblick über unsere sehr erfolgreiche Simchas-Tora-Feier und dankt allen Mitarbeitern aufs herzlichste. Die Beiträge werden einkassiert.

Ein Antrag der Vorsitzenden schlägt die Einführung von Ablösungs-Telegrammen vor. Er findet einstimmige Annahme. Die Damen Kaufmann und Neuhaus werden mit der Ausführung betraut.

Frau Neumann berichtet über die Versorgung ihrer Soldatenschützlinge und liest Anerkennungsschreiben der Beschenkten vor. Die geplante Versendung von Päckchen an Jungens, die sich bereits Uebersee befinden, ist nach ihrem Bericht nicht mehr möglich gewesen. Das Sammelergebnis des Abends beträgt \$6.78.

Frau Seelig erstattet sodann kurzen Bericht über eine im Hause des Herrn Carl Heimann stattgefundene Sitzung, deren Zweck eine evtlle. Zusammenarbeit mit dem Gate-Club bildete, welche jedoch bisheriger Erfahrung entsprechend sich als wenig aussichtsreich erweist.

Ein Antrag der Frau Neumann findet Zustimmung, demzufolge für unsere Mitarbeiter bei der Simchas-Tauro Feier am Chanuka eine kleinere Veranstaltung stattfinden soll. Frau Teitz schlägt vor, jedes Mitglied zahlt 25¢ und erhält hierfür frei Kaffee und Gebäck. Unser Program-Komitee wird mit der Einzel-Ausgestaltung beauftragt.

Als Ergebnis der letzten Mitgliederversammlung der Gemeinde Tikwoh Chadoschoh erfahren wir, dass dort beschlossen wurde - Antragsteller Henry Eichelberg - 2 Schabbosaus im Jahre jeweils zum sogenannten "Sisterhood-Schabbos" zu erklären. Alle an diesen Schabbosaus geschnuterten Beträge sollen ledig-